

Die Geschichte der Firma Gebrüder Wiemann Werft in der Stadt Brandenburg an der Havel

Autor: Peter Skiba

Inhalt

Vorwort

Teil I Hans – Jürgen Bürger

Teil II Weiterführung

Schlußbemerkung

Anhang

Abschrift Schiffsliste Gebrüder Wiemann Werft Brandenburg an der Havel von Hans – Jürgen Bürger

Schiffsliste Gebrüder Wiemann Werft Brandenburg an der Havel von 1930

Abschrift Neu- und Umbauliste für Kortdüsen der Gebrüder Wiemann Werft Brandenburg an der Havel

Bericht alle Schiffe Gebrüder Wiemann Werft Brandenburg an der Havel von Peter Skiba

Vorwort

Wer sich mit der Geschichte der Firma Gebrüder Wiemann Werft befasst, kommt an Hans - Jürgen Bürger (†) nicht vorbei. Zu DDR Zeiten befasste er sich als Heimatforscher intensiv mit der Geschichte der Werft. Er legte den Grundstein mit seiner umfassenden Recherche. Im Ergebnis, hat er uns ein umfassendes Bild von der Leistungsfähigkeit der Werft hinterlassen.

Um sein Andenken zu wahren übernehme ich seinen Artikel zur Geschichte der Gebrüder Wiemann Werft, welcher schon oft publiziert wurde. Es ist nicht mein Ziel diesen Artikel umzuformulieren und ihn dann zu zeigen. Ehre wem Ehre gebührt.

Neue Erkenntnisse werden im Anschluss angefügt. Seine Schiffsliste wurde abgeschrieben, der besseren Lesbarkeit halber. Sie ist auch ein Zeichen dafür, welche hervorragenden Ergebnisse auch im Nachhinein erzielt wurden und erzielt werden können.

Allerdings habe ich einige grafische Elemente der heutigen Zeit angepasst und hinzugefügt.

Somit hat der Leser eine gute Möglichkeit sich hier zu informieren.

Was Hans - Jürgen Bürger begann, ist von vielen ehrenamtlich und professionell weitergeführt worden. So habe ich all das Wissen in eine Datenbank niedergeschrieben. Die Geschichte ist die Geschichte des jeweiligen Volkes, so war es und so soll es auch bleiben. Somit hat jeder freien Zugang zu den Daten.

**Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier-
selbst als Schlossermeister etablirt habe, und empfehle mich bei vor-
kommenden Bauarbeiten, sowohl als bei Reparaturen an Maschinen
jeder Art, und verspreche den mich Beehrenden bei reeller Bedienung
die billigsten Preise. Meine Wohnung ist Steinstr. 23 im hause des
Herrn Schumann.**

Brandenburg, den 12. April 1867.

**C. Wiemann,
Schlosserstr.**

© Peter Skiba 2018

Reproduktion der originalen Anzeige

Es war ein Einmannbetrieb, der von Anfang an Qualitätsarbeit leisten mußte, um konkurrenzfähig zu sein. Am 1. Oktober 1872 übernahm Carl Wiemann die Schlosserei und Maschinenbauanstalt des Schlossermeisters Wilhelm Waßmuth im Hause Steinstraße 18, die aus Altersgründen aufgegeben wurde. Bereits fünf Jahre später, am 9. Juni 1877, kaufte Carl Wiemann nun das Grundstück Kluge in der Großen Münzenstraße 3 für eine neue Werkstatt. Teilhaber wurde sein Bruder Wilhelm Wiemann, eigentlich ein Tuchmachermeister. Seit dem 1. Juli 1877 nannte sich der Betrieb nun „Gebrüder Wiemann“. 1882 kam das Nachbargrundstück Große Münzenstraße 4 hinzu, eine ehemalige Stellmacherei. Aber diese Vergrößerung reichte noch nicht, und so wurde der Betrieb 1886 noch einmal verlegt auf das Grundstück Packhofstraße 5. Dieses Industriegrundstück hatte schon lange Geschichte und war seit 1866 eine Wollspinnerei mit Kessel- und Maschinenhaus.

